

## Niederschrift

**über die 6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Olfen  
am Donnerstag, 28.10.2010  
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22**

**Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:55 Uhr**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender:**

Himmelman, Josef

#### **Von der Verwaltung:**

Sendermann, Wilhelm

Behr, Anne

Damm, Daniela

Overes, Dieter

Holtmann, Maria

Ahmann, Reinhard

Vertreter

Auverkamp, Karl-Heinz

Broz, Heinz Dieter

Bunte, Claus

Danielczyk, Ralf

Diekerhoff, Astrid

Düllmann, Klaus

Lueg, Karl-Heinz

Vertreter

Pohlmann, Franz

Vieting, Marcus

### **Abwesend:**

Beckmann, Michael

Vertreter m.E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird im nicht öffentlichen Teil um einen Punkt „Grundstücksangelegenheiten“ erweitert.

### **Tagesordnung:**

## **1. Mitteilungen und Anfragen**

### **1.1. Mitteilung Bürgermeister Himmelmann**

Bürgermeister Himmelmann informiert den Ausschuss über die Neuaufstellung des Regionalplanes Münsterland. Grundlage hier sind die Bevölkerungsdaten, die im Münsterland sehr viel schneller schrumpfen als angenommen. Für Olfen wird davon ausgegangen, dass die Stadt bis zum Jahre 2030 um 9 % wächst. Er persönlich hält diese Zahl für zu hoch. Um sich die Zahlen anzusehen empfiehlt Herr Himmelmann, auf die Internetseite der Bezirksregierung – Regionalrat zu gehen. Außerdem geht er auf die Schülerzahlen im Kreis Coesfeld ein. Hier wird prognostiziert, dass der Kreis Coesfeld in den nächsten Jahren mit einer Reduzierung von knapp 30 % rechnen muss. Im Zeitraum von ca. 10 Jahren könnten in Olfen die Schülerzahlen um etwa 40 – 50 % zurückgehen. Der Bürgermeister von Lüdinghausen hat jetzt gefordert, dass das Land die Gemeinden zusammenbringt, um über eine regionale Schulplanung zu beraten.

### **1.2. Mitteilung zur Regionale 2016**

Weiterhin gibt Herr Himmelmann bekannt, dass in der nächsten Woche die Entscheidung zur Regionalen 2016 im Hinblick auf das Projekt Zweistromland fallen wird. Im November wird über das Antragsverfahren Natura 2000 Ziel-2-Programm entschieden. Er hofft, dass beide Programme für eine Förderung ausgewählt werden.

### **1.3. Anfrage Herr Pohlmann**

Ausschussmitglied Pohlmann fragt an, ob der Verwaltung bekannt sei, dass zwischen den beiden Kreisverkehren an der Funnenkampstraße ab 22.00 Uhr gefährliche Autorennen gefahren werden. Die Verwaltung wird dies an die Polizei weitergeben.

### **1.4. Anfrage Herr Lueg**

Ausschussmitglied Lueg erkundigt sich nach dem Wegfall von Schwimmzeiten für das Caritas-Wohnheim hier in Olfen. Frau Damm erklärt, dass dem Wohnheim zwei Alternativzeiten angeboten worden sind, diese aber nicht angenommen werden konnten. Die Verwaltung wird weiterhin Gespräche mit der Caritas führen.

## **2. Sicherheitsdienst B-A-K**

**VO/0208/2010**

Herr Overes gibt einen Bericht über die Aktivitäten des B-A-K. Die definierten Ziele und auch die Problemfälle haben sich gegenüber dem Vorjahr leider nicht geändert. Schwerpunkte sind immer noch die Überwachung der Schulen, des St. Vitus-Parkes und der Wetterschutzhütte, Überwachung der Skaterbahn, der Kinderspielplätze der Aussichtsplattform etc. Neu hinzugekommen ist die Überwachung der Drei-Bogen-Brücke. Weiterhin Herr Overes führt aus, dass durch zusätzliche Beschilderung mit Nutzungseinschränkungen Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet werden konnten. Es handelt sich hier um Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren. Erfreulicherweise konnte hierbei jedoch festgestellt werden, dass die Problematik Alkoholverzehr durch Jugendliche deutlich zurückging. Ein Vorfall im letzten Jahr ist zum Anlass genommen worden, Gespräche mit den Jugendlichen und Erziehungsberechtigten zu suchen. Hierbei stellte sich heraus, dass die Kommunikation zwischen dem Sicherheitsdienst und den Jugendlichen auf einer falschen Ebene stattfindet. Durch Gespräche in den Räumen des Jugendtreffs konnten Missverständnisse ausgeräumt werden. Ziel ist es aber weiterhin, die Kommunikation zwischen den Jugendlichen und dem Sicherheitsdienst fortzuführen. Außerdem berichtet Herr Overes, dass der Sicherheitsdienst zwischen 12 – 15 Stunden in Olfen tätig ist, und zwar vorwiegend am Wochenende. Monatsweise wird abgesprochen, wo die Schwerpunkte in Olfen liegen.

Ausschussmitglied Frau Diekerhoff erkundigt sich, ob es einheimische Jugendliche oder Jugendliche aus Nachbargemeinden sind, die auffällig sind. Hier erwidert Herr Overes, dass sich dies die Waage hält.

Der HFA nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sicherheitsdienst zur Kenntnis.

### **3. Unterstützung der Projektinitiative "Unser Leohaus"**

**VO/0192/2010**

Frau Damm berichtet, dass der Projekttitle „Unser Leohaus“ eindeutig Zustimmung gefunden hat. Es hat sich ein Kernarbeitskreis aus den Vereinen theater pur, Spielmannszug, Schachverein, Landfrauen, Kolping und Kitt zusammen mit der Stadt gebildet. Dieser beschäftigt sich nun mit der Planung. Erarbeitet worden sind die Säulen für den Förderantrag wie Mobilitätszentrale, Entwicklung der ländlichen Region sowie Leohaus Selbstverwaltung, Geschäftsstelle. Frau Damm stellt dem Ausschuss auch schon ein mögliches Raumkonzept vor und erläutert die Nutzungsmöglichkeiten. Sie führt weiterhin aus, dass auch die VHS und die Musikschule Interesse an einer Nutzung zeigen. Man wird hier allerdings sehen müssen, wie man mit dieser Situation im Rahmen der Förderung umgeht. Frau Behr, die zukünftig die Koordination für das Leohaus übernehmen wird, erläutert in einem Plan die Unterbringung in den einzelnen Geschossen. Im Obergeschoss könnten der Kitt und der Spielmannszug Räume für eine ganzjährige Nutzung bekommen. Im Erdgeschoss könnte man Räumlichkeiten einrichten, die flexibel von verschiedenen Vereinen genutzt werden können (Schachverein, Fototreff, theater pur, Kitt, Landfrauen etc.) Durch Trennwände könnten diese Räume unterteilt werden. Im Untergeschoss könnten die Mobilitätszentrale, Geschäftsstelle, Küche, Werkräume etc. angesiedelt werden. Frau Damm berichtet weiterhin, dass im Untergeschoss das jetzige „Enjoy“ überplant worden sei, da Musikvereine sich einen Probenraum wünschten. Sollte dies zum Tragen kommen, sei hier die Chance gegeben, über eine Neuorientierung der Jugendarbeit nachzudenken. Sie erläutert außerdem dem Ausschuss den Beschlussvorschlag der Verwaltung hinsichtlich des Förderantrages, der Vereinsförderung und der Stiftungssumme. Hier sind mind. 50.000 Euro erforderlich, um die Genehmigung der Bezirksregierung zu bekommen. Bürgermeister Himmelmann betont hinsichtlich des Jugendtreffs, dass die Stadt schon vor Jahren erklärt habe, die Initiative zu ergreifen, wenn die Kath. Kirche die Jugendarbeit aufgabe. Ausschussmitglied Pohlmann unterstützt die Aussage und regt an, sich schon jetzt Gedanken über die Zukunft der Jugendarbeit insgesamt in Olfen zu machen. Er sieht dies als Chance, sich in der Jugendarbeit neu zu orientieren. Dieser Aussage schließt sich Ausschussmitglied Vieting an und betont, dass gute Jugendarbeit sehr wichtig sei. Hier könnte insgesamt in der Jugendarbeit ein Neustart erfolgen.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zum Projekt „Unser Leohaus“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Olfen unterstützt die Initiative „Unser Leohaus“ ausdrücklich. Konkret sollen folgende Entscheidungen getroffen werden:

1. Die Stadt Olfen erklärt sich bereit, den kommunalen Anteil in der dem Förderantrag entsprechenden Höhe bereit zu stellen.
2. Die Stadt verdoppelt die von Bürgern aufgebrauchten Gelder bis zum Erreichen der erforderlichen Stiftungssumme.
3. Sie sagt zu, die Nutzer des Leohauses finanziell zu unterstützen. Dabei orientiert sie sich an der bisher geübten Praxis bei der Vereinsförderung. Die Verwaltung wird beauftragt, die genauen Bedingungen in einer von der Stiftung und der Stadt abzustimmenden Vereinbarung festzulegen.

einstimmig angenommen

### **4. IT-Infrastruktur für die Verwaltungsstellen der Stadt Olfen; VO/0194/2010 Zwischenbericht**

Frau Damm geht noch einmal kurz auf die Vorstellung durch Herrn Schwarz in der letzten HFA zurück und berichtet, dass die Fa. Schwarz beauftragt worden sei, mit der Firma Trapez + Gantner Kontakt aufzunehmen, um zu einem Gesamtkonzept zu kommen. Wegen des Datenschutzes ist dieser Kontakt aber noch nicht zustande gekommen. Die Verwaltung wird hier weiter intervenieren.

Sie berichtet weiter, dass die Verwaltung gute Erfahrungen mit dem Kartensystem für die Saisonkarten im Naturbad gemacht habe. Dieses Kartensystem könnte jetzt ausgeweitet werden

z.B. auf die Schülerbeförderung, Eintritt ins Hallenbad, Bestellung von Mensaessen und auch für Leistungen der Familienförderung. Das Konzept soll jetzt weiter entwickelt und in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden. Ausschussmitglied Frau Diekerhoff weist auf die Beachtung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen hin. Dies wird die Verwaltung selbstverständlich berücksichtigen.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Zwischenbericht zur IT-Infrastruktur zustimmend zur Kenntnis.

#### **5. Schaffung von gesellschaftsrechtlichen Strukturen zum Ausbau regenerativer Energien in Olfen VO/0203/2010**

Die Verwaltung – so Bürgermeister Himmelmann – möchte dem Ausschuss ihre Gedanken zur Entwicklung der Energiewelt darlegen. In einer Präsentation verdeutlicht er dies. Er führt aus, dass Energieerzeugung dezentraler und ländlicher wird. In Olfen kann mehr Energie erzeugt werden als gebraucht wird, z.B. Biogas, Windparks etc. Der Leitsatz sollte heißen: Wir entwickeln uns ökologisch und ökonomisch sinnvoll zu einem Gebiet, das Energie bereitstellt. Zurzeit wird im Rahmen der Aufstellung des Regionalplanes Westmünsterland die Ausweisung eines Windparks im ehemaligen Mun.-Depot geprüft. Durch die Umsetzung eigener Projekte der Stadt hat sich gezeigt, dass neben dem Fachwissen zur technischen Umsetzung auch Fragen der Wirtschaftlichkeit zu beleuchten sind. Erhebliche finanzielle Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen sind ebenfalls notwendig. Hier könnten Bürgerfonds oder Beteiligungsmodelle geprüft werden. Um z.B. auch im Bereich Biogas handlungsfähig zu werden, sollten Partnerschaften angestrebt werden. Bürgermeister Himmelmann fasst zusammen, dass versucht werden sollte, neben dem Stadtwerkekonzept über regenerative Energie nachzudenken und intensiv mit einem Partner zu arbeiten, um heraus zu finden, wie diese Energie sinnvoll für Olfen genutzt werden kann. Frau Diekerhoff erkundigt sich, ob das Ziel die komplette Versorgung Olfens sei. Herr Himmelmann führt, aus, dass man sich jetzt nicht auf Zahlen festlegen könne, aber Autonomie wäre schon wichtig. Ausschussmitglied Broz' führt aus, dass die Angelegenheit nachvollziehbar sei, aber die UWG auf Grund von offenen Fragen sich nicht in der Lage sieht, jetzt Beschlüsse zu fassen. Es müsse doch hierfür eine Gesellschaftsform geben, um dies durchzuführen. Bürgermeister Himmelmann erwidert, dass Beschlüsse im Moment nicht zu fassen seien. Dies bliebe späteren Sitzungen vorbehalten. Auch Ausschussmitglied Bunte antwortet, dass man sich über die gesellschaftliche Struktur später zu unterhalten hätte. Der Ausschuss erklärt sich damit einverstanden, dass die Verwaltung sich grundsätzlich mit diesem Thema beschäftigt.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Schaffung gesellschaftsrechtlicher Strukturen für den Ausbau regenerativer Energien in Olfen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, hierfür konkrete Lösungen zu entwickeln.

einstimmig angenommen

---

Josef Himmelmann  
Vorsitzender

---

Maria Holtmann  
Schriftführerin